

2022

SEKTION ENTLEBUCH SAC



# Inserat Entlebucher Medienhaus

## Inhalt

Jahresrückblick des Präsidenten	
Alpine Grattour	
Freeriden Andermatt	
JO Winterausbildung	
Skitour Nünalpstock	
Grenzgängertour	
Schwarze Tour	
Chlusfasnacht	
Brüggligrat	
Ski & Climb	
Hochtour auf das Brunegghorn	
Kinderkletterlager im Tessin	
Bergfreundetreffen im Hochwald (Saarland)	
Helferanlass Chlushütte	
Siebe Hängste	
Ein Gründungsmitglied der SAC Ortsgruppe Entlebuch blickt zurück	
Bergführertour im Wallis	
JO Kletterlager in Südfrankreich	
Express 2022	

## Impressum

**Herausgeber:** Sektion Entlebuch SAC  
Sektionsnachrichten 2022 / [www.sac-entlebuch.ch](http://www.sac-entlebuch.ch)  
**Druck:** Druckerei Schüpffheim AG, Entlebucher Medienhaus

## Vorstand

2	<b>Präsident:</b> Alex Duss, Schwändi 20, 6170 Schüpffheim 079 284 19 63, <a href="mailto:praesident.sacntlebuch@gmail.com">praesident.sacntlebuch@gmail.com</a>
4	<b>Vizepräsident:</b> Tobi Müller, Winkelriedstrasse 13, 3014 Bern, 079 362 56 29, <a href="mailto:vizepraesident.sacntlebuch@gmail.com">vizepraesident.sacntlebuch@gmail.com</a>
6	<b>Aktuar/Kinderklettern:</b> Marius Gusti Pfulg, Hiltentrain 13, 6110 10 Wolhusen, 079 271 94 08, <a href="mailto:aktuar.sacntlebuch@gmail.com">aktuar.sacntlebuch@gmail.com</a>
12	<b>Kassiererin:</b> Daniela Portmann-Epp, Chlosterbüel 20d, 15 6170 Schüpffheim, 079 753 44 27, 16 <a href="mailto:kassier.sacntlebuch@gmail.com">kassier.sacntlebuch@gmail.com</a>
18	<b>Mitgliederwesen:</b> Carla Zihlmann, Schächli 28, 6170 Schüpff- 19 heim, 079 870 46 38, <a href="mailto:members.sacntlebuch@gmail.com">members.sacntlebuch@gmail.com</a>
20	<b>Tourenwesen:</b> Martin Tinu Vogel, Alpweidstrasse 8B, 22 6174 Sörenberg, 079 422 62 34, 24 <a href="mailto:tourenchef.sacntlebuch@gmail.com">tourenchef.sacntlebuch@gmail.com</a>
26	<b>Chef Jugend:</b> Dimitri Bühlmann, Wolhuserstr. 7, 6122 30 Menznau, 079 478 18 74, <a href="mailto:jo.sacntlebuch@gmail.com">jo.sacntlebuch@gmail.com</a>
34	<b>Redaktion/Umwelt:</b> Flurina Schnider, Zopfemättli 3, 6170 36 Schüpffheim, 076 596 89 42, <a href="mailto:medien.sacntlebuch@gmail.com">medien.sacntlebuch@gmail.com</a>
38	<b>Hüttenchef:</b> Josef Bucher, Spitalmatte 5, 6110 Wolhusen 41 041 490 33 25, <a href="mailto:huettenchef.sacntlebuch@gmail.com">huettenchef.sacntlebuch@gmail.com</a>
46	<b>Kletterhalle:</b> Julian Bühlmann, Glaubenbergstr. 10 6162 Entle- buch, 077 413 32 02 , <a href="mailto:kletterhalle.sacntlebuch@gmail.com">kletterhalle.sacntlebuch@gmail.com</a>

**Redaktionsschluss:** 31. Oktober 2022  
**Gestaltung:** Flurina Schnider  
**Titelbild:** Unterwegs im Entlebuch

# Jahresrückblick des Präsidenten

Zum Glück dürfen wir auf ein schon fast wieder normales Vereinsjahr 2022 zurückschauen. Per 17. Februar 2022 wurden alle Einschränkungen für den Bergsport aufgehoben. Es ist ja nicht so, dass unsere Sektion unter Corona stark gelitten hätte, aber der Betrieb der Chlus und der Kletterhalle waren in dieser Zeit doch sehr aufwändig und zeitweise gar nicht möglich. Corona hat unsere Gesellschaft gebremst, aber auch digitalisiert, was zum Beispiel bezüglich CO2 Ausstoß und Effizienz nicht nur negativ war.

In vielen Bereichen ist aber wieder Normalität eingeleitet. So trafen auch wir uns für die Vorstandsarbeit wieder physisch vor Ort, was sehr geschätzt wurde. Die Möglichkeit an unseren Sitzungen virtuell teilzunehmen, haben wir aber beibehalten. Das macht bei Vorstandsmitgliedern mit weiter Anreise (Brig, Bern...) durchaus Sinn, ist effizient und nachhaltig.

Wir erledigten unsere Arbeit an sechs Vorstandssitzungen und in gefühlt 50 m Chatverlauf. Als Präsident besuchte ich die Abgeordnetenversammlung im Juni in Bern. Auch an der Präsidentenkonferenz Ende November in Aarau werde ich die Sektion vertreten. Nicht möglich war mir die Teilnahme an den Regionalkonferenzen, welche dieses Jahr unter der Woche im Tessin stattfanden. Über die Aktivitäten auf nationaler Ebene kann man sich sehr gut in den "Alpen" oder auf der Webseite <https://www.sac-cas.ch/de/> informieren. Aktuelle Projekte sind verschiedene Hüttenumbauten, Verbesserungen der SAC-App und die Entwicklung besserer Verwaltungssoftware. Auch der Klimawandel ist für den SAC eine grosse Herausforderung. In vielen Hütten wird auf Grund der Schnee- und Eisschmelze das Wasser knapp.

Diesen Sommer haben wir die QR-Codes unserer Aktion "30 Jahre 30 Orte" abgeräumt. Mit den Codes hatten wir an 30 uns wichtigen Orten im Entlebuch ein digitales Gipfelbuch, Informationen zum Ort und zur Sektion platziert. Auf Grund der Einträge und auch der mündlichen Reaktionen, darf man festhalten, dass es uns gelungen ist, trotz einschränkenden Corona-Bestimmungen auf unsere Sektion aufmerksam zu machen. Wir waren der Zeit etwas voraus, denn inzwischen werden immer mehr QR-Codes auf Gipfeln angebracht. Zum Teil wurden dafür sogar unsere Holzpfosten verwendet. Vielen Dank allen, die beim Abräumen derselben geholfen haben.

Ich bin sehr dankbar, dass unsere Sektion wieder ein unfallfreies Vereinsjahr erleben durfte. Dies ist vor allem der Verdienst von unseren umsichtigen Tourenleiter\*innen, aber auch von unserem Tourenchef Tinu, bei dem sich die Leiter\*innen jeweils aktuelle Informationen und Tipps holen können. Wie notwendig aktuelle Informationen sind, hat dieser extreme Hitzesommer gezeigt. Viele Routen konnten auf Grund der objektiven Gefahren zeitweise nicht mehr begangen werden. Sogar der Berg der Nation, das Matterhorn, musste gesperrt werden.

Zum Schluss wünsche ich allen ein unfallfreies, erlebnisreiches und schönes Tourenjahr 2023.

Alex Duss  
Präsident

# Alpine Grattour

21. November 2021

Auch im letzten November waren wir wieder auf der Suche nach einer Alpinen Grattour in unserem wunderschönen Sektionsgebiet und Piru, Luki und ich haben uns dafür für den nördlichen Ausläufer der Schrattenfluh entschieden. Nach dem frostigen Start im Dorf Flühli ging es auf direktem Weg hinauf zum Bärsilichopf. Nach einer kurzen Rast am Gipfelkreuz konnten wir uns hier erstmals an der Novembersonne erwärmen. Der erste Aufschwung und die weiteren Schlüsselstellen erforderten trotz sehr bergerfahrenem Teilnehmerkreis immer wieder eine seriöse Absicherung und Konzentration. Diese schien bei diesem herrlichen Wetter und Panorama gar nicht so einfach zu finden. Nach der mehrstündigen Kletter- und Kraxelarbeit fanden alle wohlbehalten in der Gummenegg zusammen und die etwas verspätete Mittagsrast mit Wurst, Käse und einem Bier war wohlverdient. Wieder einmal hatte das Wetter für eine Sektionstour des Tourenleitertrios optimal mitgespielt und die Idee für die nächste Alpine Grattour ist bereits gefunden.

Teilnehmer: Piru, Luki, Pery, Benno, Yannick, Carla, Chrigu, Tobi G., Tobi M.



# Freeriden Andermatt

15. Januar

**Zum Saisonstart ging es für die JO für einmal ganz bequem nach oben und dafür umso rassistischer wieder runter.**

An einem wunderschönen Samstagmorgen im Januar 2022 ging es mit acht JO-ler/innen und dem Bergführer Stei von Wolhusen, zuerst durch den Nebel dem Vierwaldstättersee entlang, nach Andermatt. Irgendwann im Urnerland sahen wir dann den klaren Himmel und freuten uns immer mehr auf den Tag. Nach-

dem wir durch den stockenden Verkehr vor Andermatt auf dem Parkplatz ankamen, wurde uns bewusst, dass wir nicht als einzige mit Skis unterwegs sein werden.

Als wir alle auf dem Gemsstock angekommen waren, konnten wir uns bereits auf die erste Abfahrt vorbereiten. Angekommen etwas weiter unten, machten wir uns auf den Weg auf das Rothorn. Nach einem kurzen Aufstieg ging es erneut in Richtung Tal. Abwechslungsweise durch schöne Pulverhänge und etwas mehr angeschiebene Hänge konnten wir unser Können auf die



Probe stellen. Die einen sahen in jedem verschneiten Stein eine potenzielle Schanze und sie zeigten uns ihre grössten Kunststücke. Nach den schönen Hängen ging es an der Vermigelhütte vorbei ins Unteralptal, welches eher flach ist. Somit mussten wir teilweise schieben.

In Andermatt angekommen machten wir eine kurze Pause und die meisten schauten den Skiprofis in Wengen zu. Nach einer Stärkung an der Bar nahmen wir noch einmal die Bahn auf den Gemsstock. Einige waren bereits etwas müder und gingen auf der Piste in Richtung Tal. Die immer noch Aktiven im Kopf und den Beinen konnten zusammen mit Stei ein Couloir zuerst hinunterrutschen und danach fahren. Es war nicht einfach, denn es

hatte viele Steine infolge des Schneemangels. Angekommen bei den anderen konnten wir uns auf den Weg in Richtung Hospental machen. Diese Abfahrt ging zuerst wieder durch schöne Hänge, manchmal ergab es sogar für die ganz wilden einige Sprünge über gefrorene Wasserfälle, zum Glück war der Schnee weich für die Landung. Immer weiter in Richtung Tal gab es mehr Gebüsch und somit wurden wir JO-ler/innen immer erfinderischer. Einige starteten einen „Tanndli-Cup“ andere waren froh, wenn sie noch irgendwie durch das Gebüsch kamen, egal wie.





Als wir dann nach der schlussendlich sehr waldigen Abfahrt im Tal waren konnten wir uns im Restaurant verpflegen lassen, bis wir bereit waren, um zurück zu gehen. Somit konnten wir alles einladen und es ging diesmal mit Timo am Steuer nach Hause. Schlussendlich ging ein wunderschöner und ereignisreicher Tag zu Ende. Herzlichen Dank für die Organisation.

Teilnehmer: Noah Heller, Julia Egli, Zoe Zihlmann, Eric Zihlmann, Patrick Banz, Eliane Emmenegger, Julia Jenni  
 Leiter/ Bergführer: Timo Schumacher, Marcel Stei Steurer



# DER GRUNDBAUSTEIN FÜR EIN ERFOLGREICHES PROJEKT.

[WWW.STALDERTIEFBAU.CH](http://WWW.STALDERTIEFBAU.CH)

**STALDER  
TIEFBAU**



# JO Winterausbildung

23./24. Januar

**Jedes Jahr führt die JO eine Winterausbildung durch, wo die wichtigsten Grundlagen für sichere Touren im Winter erlernt und vertieft werden. Natürlich kommt dabei auch der Abfahrtspass nicht zu kurz.**

Um 7:15 Uhr traf sich eine wilde Truppe von 12 Personen in Wolhusen beim Bahnhof, die sich mit 3 Autos auf den Weg Richtung Andermatt machten. Ab Andermatt nahmen wir den Zug, um auf den Oberalppass zu gelangen. Dort



startete unsere Winterausbildung. Um die Muskeln auf die richtigen Temperaturen zu bringen, machten wir einen kleinen Stafettenlauf als Aufwärmübung. Danach schnallten wir alle unsere Skis an und machten den LVS-Check. Am ersten Tag standen die Ausbildungen LVS-Suche, richtig Sondieren und Schau feltechnik auf dem Programm. Nach diesen drei Ausbildungsblöcken liefen wir langsam und gemütlich Richtung Maighelshütte. Nach einem langen und spannenden Vor- und Nachmittag freuten wir uns alle auf ein gutes und ausgewogenes Nachtessen - es wurde uns eine leckere Lasagne serviert. Nach dem Essen planten wir noch in 4er Gruppen die Skitour von Sonntag.

Der nächste Tag versprach uns viel Sonnenschein. Bei herrlichem Wetter machten wir uns auf den Weg Richtung Rossbodenstock. Beim Lai da Tuma gaben uns unsere Leiter Dimi und Noah noch eine Ausbildung über das Azimut. Um 12:25 Uhr erreichten wir alle gemeinsam den Gipfel auf 2'837 m. ü. M. Am Schluss dieser gelungenen Winterausbildung gab es noch eine schöne und schwungvolle Abfahrt nach Andermatt.

Leiter: Dimitri und Noah

Teilnehmer: Arian, Eric, Zoe, Remo, Sarina, Nathan, 3x Julia, Timo



# Skitour Nünalpstock

12. Februar

Um 7:30 Uhr trafen wir uns beim Bahnhof Schüpfheim. Nach der Begrüßungsrunde reisten wir mit 3 Autos in Richtung Sörenberg - Parkplatz Rothorn. Nachdem alle die Tourenutensilien aus dem Auto ausgeladen und vorbereitet hatten, ging die 12-köpfige Gruppe in Richtung Nünalpstock los.

Der Tourorganisator Arian ging vor und spürte den Weg durch den Neuschnee. Nachdem kurzweiligen und gesprächigen Aufstieg erreichten wir die Heimegg. Dort machten wir eine kurze Pause. Beim letzten Aufstieg angekommen, brauchte es noch ein paar Spitzkehren, bis wir ganz oben auf dem Gipfel ankamen. Auf dem Nünalpstock angekommen,

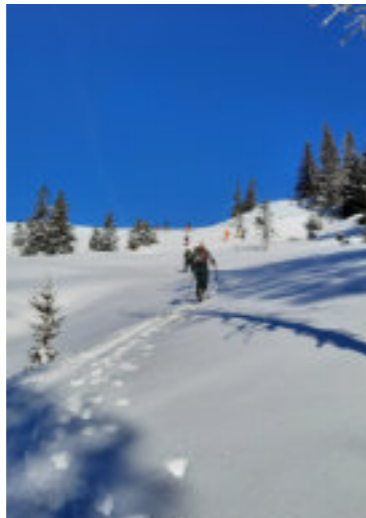
zogen wir die Felle ab und nahmen das Mittagessen ein.

Nachdem alle Rucksäcke wieder gepackt hatten, ging die Fahrt runter Richtung Sörenberg Platz. Nach einer schönen und teilweise

ein bisschen steinigen und grasigen Abfahrt wartete die 12-köpfige Gruppe auf das Postauto, welches uns vom Sörenberg Platz wieder zum Rothornparkplatz transportierte.

Sechs Personen packten alles in zwei Autos und fuhren nach Hause. Die anderen Sechs entschieden sich für eine zusätzliche Talabfahrt vom Rothorn hinunter. Nach der spektakulären Abfahrt, ging schlussendlich auch die 6-köpfige Gruppe nach Hause.

Ein herzliches Dankeschön der Tourenleitung Flurina und Arian für die schöne Skitour.





## Grenzgängertour

12./13. Februar



Die Stoos-Safari als Skitourenklassiker führt aus dem Skigebiet über zahlreiche Gipfel nach Osten und die topmotivierte Gruppe kurvte über den Wannentritt über die Höchi ins Riemenstaldental hinunter. Aufgrund der perfekten Schneeverhältnisse liessen wir es uns nicht nehmen die Bahn hoch zur Lidernen am gleichen Tag noch ein zweites Mal zu nehmen und die wilde Abfahrtsroute durch den Fernenwald zu suchen. Noch immer nicht müde, wurde kurzerhand entschieden in der Lidernen-Hütte noch ein «Bier über d'Gass» zu kaufen um nochmal auf die nahegelegenen Lidernenhögerli aufzusteigen und das wohlvediente Feierabendbier bei Sonnenuntergang zu geniessen.

Am zweiten Tag führte die Route vorbei am Chaiserstock auf den Blüemberg. Von hier wurde bei top Verhältnissen die lange Abfahrt über 1800 Höhenmeter ins Muotahtal angetreten. Es lag noch genügend Schnee bis ins Dorf auf 600 m.ü. M. und die SAC-ler konnten die Kurven über Höchtäler und Alpweide bis zur Talsole in vollen Zügen geniessen.

Teilnehmer: Richu, Piru, Luki, Sevi, Carla, Yannick, Andi, Ivo, Tobi M.



# Schwarze Tour

«Braunes Holz, Rotes Feuer, Weisser Schnee und Schwarze im Glas» - Der Tourenbeschrieb im Programm lässt Schwarze-Skitour-Neulingen doch einigen Interpretationsspielraum, was sie an diesem Tourentag wohl erwarten wird.

Die verantwortlichen Tourenleiter sind in diesem Jahr 2022 speziell gefordert, denn das Holz ist durch den heftigen Regen bis in die hohen Lagen am Vorabend neben braun vor allem nass und auch der Schnee neben weiss vor allem schwer. Dies wird sich im Verlauf der Tour noch als Herausforderung entpuppen. Nichtsdestotrotz werden an diesem Morgen des Guggertreffen-Samstags die Felle aufgezogen und der Aufstieg auf den Hengst geht flott von der Hand. Erst beim Starten der Schwarze-Pro-



26. Februar

duktionsanlage gibt es erhebliche Verzögerungen aufgrund der Nässe. Dank der Geduld und tatkräftigen Mitarbeit der Tourenteilnehmer können, wenn auch mit erheblicher Verspätung, an diesem Nachmittag trotzdem einige Liter Schwarze produziert und die Schnappsgotterli geleert werden. Auch Gagi's obligate Suppe wird ghörig aufgekocht und mundet bestens. Wie bereits im vergangenen Jahr wird die Abfahrt ins Tal aufgrund des gemütlichen Beisammenseins am Feuer etwas zu spät angetreten und die Stirnlampen werden von einigen Teilnehmern schmerzlich vermisst. Nach der Taxifahrt zur Südelhöhe kehrt die frohe Gruppe noch im Spalt ein und lässt den gelungenen Tourentag mit Mötzu's Ukulele ausklingen.

Teilnehmer: Sara, Pädi, Chäser, Schösu, Ida, Franz, Mötzu, Luki, Sevi, Christa, Carla, Päschi, Gagi, Ivo, Yannick, Tobi M.



# Chlusfasnacht

6. März

**An der Chlusfasnacht ist immer etwas los auf unserer Hütte. Die JO verbindet den Besuch der Chlushütte mit einer Skitour auf der Schratte.**



Um 7:30 Uhr trafen sich drei Jöler und weitere drei Personen am Bahnhof Schüpfheim. Mit dem Auto fuhren wir nach Wagliseiboden. Von da aus ging es um den Böli weiter Richtung Chlus. In den Rucksäcken befanden sich pro Person bis zu vier Dosen Pelati. Beim Wegweiser in Richtung Schibengütsch, deponierten wir den überflüssigen Ballast. Ohne Pelati nahmen wir den Schibengütsch in Angriff.

Der Schnee wurde mit der Höhe immer härter und deshalb mussten wir kurz unter dem Gipfel unsere Ski deponieren. Die letzten Meter bewältigten wir zu Fuss. Die Sichtverhältnisse waren wie in den Tagen zuvor, dunstig. Nach der grossartigen Abfahrt stärkten wir uns mit einer leckeren Karottensuppe in der Chlushütte.

In der Hoffnung noch eine Pulver-Fahrt geniessen zu können, stiegen wir noch einmal etwa 200 Höhenmeter auf. Tatsächlich fanden wir noch einen kurzen Pulverhang, die Freude war von kurzer Dauer. Nach etwa drei Schwüngen war dieser Spass, leider schon vorbei. Der Rest der Abfahrt ging durch ein paar Schleichwege durch den Wald zurück zum Parkplatz.

# Brüggligrat

2. April

**Manchmal spielt das Wetter nicht ganz so mit wie erhofft. Der Motivation unserer JO tut dies jedoch keinen Abbruch. So wagten sie sich trotz Schnee auf einen Grat im Jura.**

Am 2. April 2022 trafen wir uns um 7 Uhr 30 bei Neuschnee und nasskaltem Wetter am Bahnhof in Schüpfheim. Gemeinsam fuhren wir mit dem Auto in den Solothurner-Jura nach Selzach. Dort angekommen machten wir uns auf den Weg zum Einstieg in den Brüggligrat. Nach ca. 35 Minuten Fussmarsch kamen wir beim Einstieg an. Für den Einstieg gab es 2 Möglichkeiten: entweder direkt mit einem 5a oder via einer Umgehungsvariante. Alle ausser Julia und Noah entschieden sich für die Umgehungsvariante. Bevor wir das Umgehungscouloir hochstiegen, packten wir unsere Klettersachen aus und zogen diese an. Wir bildeten Zweierseilschaften. Nach dem Durchstieg durch das Einstiegsculoir starteten wir mit der ersten 4a Seillänge.

Da der Grat eingeschneit war und es an diesem Tag weiterhin schneite, war es am Anfang ein wenig kalt. Doch nach einiger Zeit und mit viel Bewegung wurde es schnell warm. Nach der 8. Seillänge entschied Dimi wie auch unser Bergführer Tinu, dass wir den letzten Turm umgehen werden und diesen sicherheitshalber nicht klettern werden. Oben auf dem Aussichtspunkt angekommen, assen wir unser Mittagessen und genossen die Aussicht. Nachdem sich alle verköstigt hatten, machten wir uns bereit für den Abstieg. Da es reichlich

Schnee hatte, durfte beim Abstieg eine Schneeballschlacht nicht fehlen. Unten angekommen, packten wir unsere Klettersachen wieder ein und begaben uns in Richtung zuhause in die warme Stube.

Vielen Dank an Dimi für die Organisation und das Fahren.

Teilnehmer: Julia Egli, Noah Heller, Julia Jenni, Arian Stalder, Eric Zihlmann und Zoe Zihlmann  
Leiter: Dimitri Bühlmann und Bergführer Martin Vogel



# Ski & Climb

18.-23. April

**Verbier - Chamonix - Grand Chavalard: Dieses Jahr führte die Ski & Climb - Woche unserer JO ins Unterwallis. Sowohl bei den Skitouren als auch bei den Kletterrouten gibt es hier eine riesige Auswahl an lohnenden Zielen.**

Viele felsige Spitzen, die höchsten Berge der Alpen, die besten Felsen im Unterwallis und mittendrin die JO Entlebuch. Die ausgesetzten Serpentinaugen durch die Rebberge zum «Ombride Vent» bescherten uns das erste Abenteuer. Der sonnige Einstieg ins Ski & Climb ist geglückt. Das grösste Abenteuer sollte jedoch noch folgen. Nach dem ermüdenden Klettertag suchten wir mit hungrigem Bauch und strapazierten Nerven unser Ferienhaus.



Nach einem weiteren Tag am Fels packten wir die Skier und wagten uns für unserer erste Skitour über die Landesgrenze in die eindruckliche Bergwelt des Mont Blanc Massives. Über den zerklüfteten «Glacier d' Argentière» und vorbei an den grössten Nordwänden der Alpen führte uns Stei auf den

«Col de Tour Noir». Nach der perfekt sulzigen Abfahrt kamen alle heil und munter mit vielen tollen Erinnerungen wieder ins Tal. Ein weiterer Höhepunkt war die Gratisgondelfahrt auf den «Savoieyres». Trotz der Gratisfahrt haben fünf Personen den steilen Aufstieg via Skipiste in Angriff genommen. Weiter ging es mit den Skiern auf den Rücken und dem Pickel in der Hand über den ausgesetzten Grat hinauf auf den «Tête des Etablons». Die sportliche Abfahrt durch die Wälder von «Les 4 Vallées» endete im grünen «La Tzoumaz». Die nimmermüden JÖ-ler wagten sich nach einer kurzen Rast nochmals an den warmen Fels. Als wir beim Klettern den «Grand Chavalard» nochmals bestaunten, erklärte uns der erfahrene Bergführer «Trägt der Chavalard einen Hut ändert das Wetter oder es bleibt gut». Was erstaunlicherweise am nächsten Tag dann auch so eintraf.



## FÜR MEHR BISS AM BERG!

**Zahnarztpraxis Duss AG**  
**Dres. Franz & Christof Duss**  
 Eidg. dipl. Zahnärzte, Mitglieder SSO

Althusstrasse 11 | 6182 Escholzmatt  
 Telefon 041 486 19 19  
 info@zahnarztpraxisduss.ch  
 www.zahnarztpraxisduss.ch

Zahnarztpraxis  
**DUSS**

# Hochtour auf das Brunegghorn

5./6. August

Energiegeladen trafen wir uns am Freitagmorgen am Bahnhof in St. Niklaus VS um gemeinsam das Brunegghorn zu erklimmen.

Nach einem kurzen Kennenlernen verstummten die Gespräche, aufgrund der Steilheit des Weges sehr rasch. 1600 Höhenmeter, 5 Stunden und einen kurzen Regenschauer später war das erste Zwischenziel, die Topalihütte, erreicht. Die TL Flurina und Schösu verkündeten letzte Infos für den morgigen Tag.

Nach einem gemütlichen Abend mit köstlichem Essen ging es am Samstag um 6.00 Uhr früh weiter in Richtung Brunegghorn. Umrahmt von einer imposanten Bergkulisse führte unser Aufstieg erst genüsslich, dann über steile Leitern auf das Schöllijoch, wonach das Schöllhorn schnell erreicht war.



Anschließend stiegen 2 Seilschaften in den Gletscher ein und kamen dem Gipfel in gleichmäßigem Tempo näher. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit und den nicht ganz optimalen Wetter- und vor allem Gletscherbedingungen erklärten wir unser Ziel sicherheitshalber 131 Höhenmeter unter dem Brunegghorn als erreicht und genossen die schöne Aussicht auf das nahe Bishorn und mächtige Weisshorn.

Nach einem zügigen und landschaftlich eindrucksvollen Abstieg über den Bruneggletschär, mit kurzem Zwischenhalt bei der Turtmannhütte, erreichten wir müde den Parkplatz in Vorder Sänntum, von wo uns das Alptaxi zum Bahnhof Visp brachte und sich unsere Wege wieder trennten.

Teilnehmer: Flurina, Alain, Ida, Schösu, Nik, Sämu, Rebekka, Andreas, Katharina und Michael (Text),



# Kinderkletterlager im Tessin

15.-19. August

**Nicht nur die „Grossen“ aus der JO fahren ins Kletterlager, auch die Kinder vom Kinderklettern genoss das Lagerleben und verbrachten einige Tage an der Sonne und am Fels.**

Am Montagmorgen sind wir mit vollgestopften Autos ins Tessin gefahren. Auf dem Weg machten wir einen Stopp in Bellinzona bei einem Klettergarten. Dort haben wir unser Lunch genossen und sind die ersten Routen der Woche geklettert.

Danach fuhren wir ins Lagerhaus, wir machten es uns gemütlich und assen sehr leckere Penne. Nach dem Abendessen spielten wir Rundgang am Pingpong Tisch. Das hat uns zwei Bällchen gekostet. Nachher assen wir den leckeren Schokoladenkuchen von Marisa und machten uns bettfertig. Die Mädchen haben ein bisschen lange gequatscht und haben es am nächsten Morgen dummerweise gemerkt!

Am Dienstagmorgen mussten wir früh aufstehen, weil es ein guter Tag werden sollte. Nach



dem Frühstück gingen wir früh los und verbrachten einen grossen Teil des Tages an der Wand. Der andere etwas kleinere Teil des Tages verbrachten wir mit einer Abkühlung im Fluss «Macchia».

Als wir zurück kamen begrüßte uns ein Apéro, später zum Abendessen kochte die Männerküche (Gusti, Goerbs, Urs und Noah) Pastetli mit Reis.

Am Mittwoch war das Wetter mässig und wir gingen nach Lugano in einen Klettergarten. Dort sind alle mindestens vier Routen geklettert, dass wir eventuell am folgenden Tag ins «Splash und Spa» baden gehen können, weil dass Wetter nicht mit uns spielen wollte. Wir liessen uns überraschen...

Zum Abendessen gab es wie jedes andere Mal etwas Leckeres, dieses Mal war es Rahmschnitzel mit Nudeln.

Am Donnerstag gingen wir nicht ins «Splash und Spa». Wir gingen in die genauso schöne «Lido Locarno» Badi! Wir haben es sehr genossen und kehrten glücklich und zufrieden ins Lagerhaus zurück.

Zum Abendessen gab es Rösti mit Bratwurst und Bratensauce. Die Bratensauce führte zu einer grossen Wette mit Florian. Er hat diese dummerweise angenommen und hatte den Geruch von der Bratensauce noch ganze drei Tage lang im Mund! Nach dem Abendessen hatten Ramona und Sina die Idee, dass die Mädchen noch ein zweites mal Abendessen sollten. Gesagt getan: bald darauf assen fast alle Mädchen Nudelsuppe. Lecker!!! Später gab es noch Kuchen für alle.

Nach dem Essen packten alle die Sachen und machten sich bettfertig. Ja, da war da noch die Sache mit Noah und Julia: Noah wurde von den Mädchen mit seiner Traumfrau verheiratet. Zusammen mit Noah haben sie Julia angerufen und sie machte ihm einen Heiratsantrag. Dann gingen alle müde zu Bett.

Am nächsten Morgen wurden wir von Gusti geweckt. Dann wurde noch fertig gepackt, fertig geputzt und schon bald gingen wir klettern. Es gab schon früh einen Abbruch da das Wetter nicht so mit uns mitspielte. Später assen wir Mittagessen.

Jonas und Jakob machten eine Wette. Sie behaupteten sie können während 20 Minuten sechs Halbliterflaschen Huustee trinken (drei Liter), obwohl sie den Huustee vom Geschmack her hasen! Dafür kriegen sie von den Mädchen eine Packung Gummibärli. Am Schluss haben dann doch beide aufgegeben. Schaffst du es etwas zu trinken, dass du selber nicht magst?

Danach machten wir uns auf den Heimweg. Wir

fuhren über den Gotthardpass, weil es vor dem Tunnel Stau hatte. Ein paar von uns gingen über den alten Gotthardpass. Als wir zuoberst ankamen machten wir einen kurzen Stopp. Da alle kalt hatten quetschten sich alle in den Hühnerstall (Gusti's Auto). Später machten wir uns auf den Weg Richtung Wolhusen. Auf der Fahrt vom Tessin bis nach Wolhusen mussten wir logischer Weise ein paar Pinkelpausen einlegen.

In Wolhusen sind alle glücklich und etwas müde aus den Autos ausgestiegen. Verfasserinnern: die Lagerteilnehmerinnen



# Bergfreundetreffen im Hochwald (Saarland)

24.-27. August

**Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erleben...**

**So erging es auch den 5 mutigen Schweizern Ida, Schösu, Marlies, Rudi und Knobli, die sich auf die Reise in das Land der Wilden, die Heimat von Nik begaben.**

## Tag 1 Ankunft

Nach einer entspannten Anreise via Frankreich erreichten wir das kleinen Örtchen Wadrill im Hochwald und die Unterkunft: das „Tebeck's“, eine urige Gaststätte mit Ferienwohnungen in einem über 100 jährigen Haus. Der Empfang dort war warmherzig und wir fühlten uns sofort heimisch. Im weitläufigen Garten und auf der Dachterrasse, verbrachten wir viele

Stunden der Geselligkeit mit wechselnden Gästen aus der Sektion Hochwald, des DAV.

Noch am Ankunftstag erkundeten wir mit Manni, dem Leiter der Sektion Hochwald bei sommerlichen Temperaturen auf einem kurzen Streifzug die Umgebung, bevor es zum Abendessen in das Restaurant „Zum Kurfürsten“ nach Wadern ging.



## Tag 2 Grimmburg / Hochwaldalm

Gut ausgeruht und gestärkt nach einem selbst zubereiteten reichhaltigen Frühstück, starteten wir gemeinsam mit den Bergfreunden Manni, Igi, Gerd und Helmut zur nahegelegenen Grimmburg. Nach gut 2 Stunden gemütlichen Wanderns, zum Teil auf dem Saar-Hunsrück-Steig, überwiegend durch Wald, vorbei an Bächen und Wiesen und mit vielen Erläuterungen durch die örtlichen Führer, erreichten wir das erste Etappenziel, die Grimmburg, deren bewegte Geschichte uns Manni bestens näher brachte. Heute kümmert sich ein Verein um den Erhalt und Wiederaufbau der Anlage. Nach kurzer Rast wanderten wir weiter zur Hochwald Alm, die uns mit leckeren Speisen und kühlen Getränken bewirtete.

Zurück nach Wadrill, aber uns war es noch nicht genug! Kurzentschlossen umrundeten wir noch den nahegelegenen Losheimer Stausee und besuchten die herrlich kühle Kneipanlage, bevor wir zum Abendessen in das Restaurant „die alte Scheune“ einkehrten.

## Tag 3 Keltenringwall Otzenhausen / Dollberg

Schon tausende Jahre vor Christus siedelten am Dollberg im Saarland Kelten und erschufen eine erstaunliche Festungsanlage, in dem sie Steine aus der Umgebung zu einer Ringwallfestung auftürmten. Geführt von Manni machten wir uns auf zu einer Erkundungstour durch die weitläufige Anlage und besichtigten im Anschluss noch ein rekonstruiertes Dorf aus der Keltenzeit. Nach kurzer Er-





frischung im „Tebeck's“ ging es zum Bergfreunde Grillabend mit dem DAV Hochwald im Kletterzentrum. Geschenke wurden ausgetauscht zahlreiche und angeregte Unterhaltungen geführt. Nochmals ein dickes Dankeschön dafür!

Alles in allem hat sich der Ausflug in jeglicher Hinsicht gelohnt: landschaftlich reizvoll, kulturell interessant und vor allem zu Hause bei Freunden!

Bericht Nik



**DIE KRAFT  
DER SONNE  
ERLEBEN.**

#jazumorgen

**Gemeinsam vorwärtskommen.**

Wir unterstützen Menschen die etwas bewegen und setzen Energie frei für nachhaltige Erlebnisse. [www.ckw.ch](http://www.ckw.ch)

**CKW.**



# Helferanlass Chlushütte

20. September



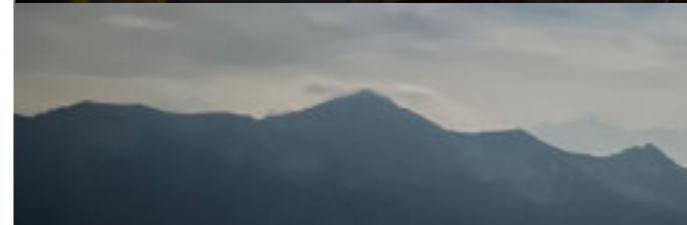
Mit den erarbeiteten und zweckgebundenen hölzernen Anpassungen während den letzten zwei Jahren auf der Chlushütte, präsentiert sich unsere Sektionshütte auf stolz gehobenem Niveau.

Die Hüttengäste und Besucher dürfen sich erfreuen und dabei wohl fühlen.

Treue Helfer standen in über 800 Stunden Fronarbeit im Einsatz.

Als kleine Anerkennung und grosser Dank wurde am 20. September zu einem gemütlichen Helfernachtessen eingeladen.

Hüttenchef Schösu und Ida hatten dabei die Gelegenheit, die Anwesenden persönlich für ihre Dienste zu loben.





# Siebe Hängste

22. September



Am 22. September, einem strahlend schönen Morgen, reisten wir fünf SACler via Schallenberg ins Eriz. Von da an marschierten wir, immer mit dem Ziel vor Augen, an der wunderschönen, stattlichen Schörizflue vorbei, zur Sichle. Weil die Sonne schon etwas herbstlich unterwegs war, vermochte sie, bei unserer Ankunft diese noch nicht zu bescheinen, was uns, wegen den tiefen Tempera-

turen, schnell zum Weitergehen bewog.

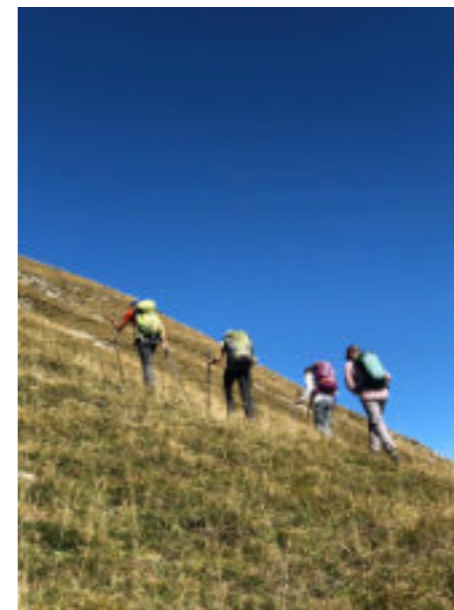
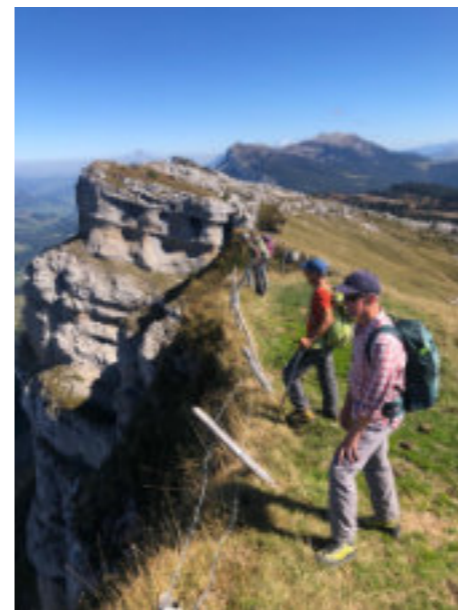
Der nächste Abschnitt unter der Solflue durch erforderte Trittsicherheit und Konzentration, da dieses Teilstück etwas ausgesetzt ist. Es waren aber immer Wegspuren vorhanden. Nach wenigen weiteren Höhenmeter gelangten wir auf die Schibe, oder, man könnte auch sagen, auf den ersten der Siebe Hängste.



Plato führte uns gekonnt auf weitere Gipfel und Gipfelchen dieser Hängste, bis wir auf einem dieser Siebe eine ausgiebige Rast einlegten. Diese erlebten wir nicht nur essend sondern auch feldstechernd, zurück zur Sichle, auf die gegenüberliegende Burst, ins Justistal, zu den stattlichen, leicht verschneiten, Berner Oberländer und weit über das Entlebuch hinaus in die Innerschweiz.

Der weitere Weg über die restlichen Hängste war nicht immer ganz einfach zu finden. Es war ein stetes Auf und Ab, auch mal kraxelnd und an schroffen Felswänden und Schluchten, ja sogar an einem Felsenloch kamen wir vorbei. Nach dieser wunderbaren Überschreitung entschieden wir uns dann für den

etwas längeren, dafür knieschonenderen Weg zurück ins Eriz, wo wir etwas müde, aber glücklich über die schöne Tour zum Ausgangspunkt zurückkehrten. Da auf dem Heimweg alle unsere bevorzugten, Restaurants geschlossen hatten, liessen wir im Burheim, leider nur kurz, bei einem Bier, bzw. Sirup, den wunderschönen Tourentag ausklingen.



Tourenleiter: Plato Portmann

Teilnehmer: Rita Portmann, Thädu Portmann Dani Bühler Bernadette Krumenacher (Text)

# Ein Gründungsmitglied der SAC Ortsgruppe Entlebuch blickt zurück

**Karl Renggli wurde am 7. August 2022 hundert Jahre alt**

Als ich das Zimmer im Alterswohnheim in Entlebuch betrete, sitzt Karl Renggli am runden Tisch und füllt die Kästchen eines Sudoku-Rätsels aus. Ich werde mit einem offenen Blick empfangen, Kari freut sich auf das von seinem Sohn bereits angekündigte Gespräch. Es dreht sich hauptsächlich ums Bergsteigen, um Erinnerungen an früher, an Kameraden, die nicht mehr da sind. Bei einem Rundumblick fällt mir hinter dem massiven Sessel ein Bild auf – das Wetterhorn von der Grindelwaldner Seite. Nun ist das Gespräch lanciert: Kari weiss noch von einer Skibesteigung in den frühen Vierzigerjahren über den Rosenlouwigletscher hinauf zu diesem Gipfel. Überhaupt, Skitouren waren seine bevorzugte Tätigkeit in den Bergen, denn für Klettern und Hochtouren konnte er sich weniger begeistern. Für Skitouren im Entlebuch war er stets zu haben, einst auch noch mit seiner früh verstorbenen Gattin Agnes. Reminiszenzen kommen an die Oberfläche wie das Abseilen am Hanfstrick zusammen mit Mark Huber im Schimbriggebiet. Oder die Sache mit einem Bus nach der Heimfahrt aus dem Rotbachtal, als jemand während dem Fahren hinauspurzelte. Oder die Tour auf den Kleinen Mythen, wo sie zu Zweit mit dem «Motosacche» anreisten, ein in der ersten Jahrhunderthälfte in der Schweiz hergestellter Töff.

Grosse Erinnerungen an den Beitritt in die damalige Sektion Pilatus hat Kari nicht mehr. Zusammen mit sechs Kameraden aus Entlebuch wurde er am 6. Januar 1946 in den SAC aufgenommen. Klar, dass er auch an der Gründung der SAC Ortsgruppe (OG) Entlebuch am 26. Juni des gleichen Jahres dabei war. Haften geblieben in seinem Gedächtnis sind die 40-Jahr-Feier der OG auf Heiligkreuz First, wo die Gründungsmitglieder besonders geehrt wurden. Nun ist Kari als Einziger der 13 OG-Gründer noch unter uns. Den Übertritt in die neu gegründete Sektion Entlebuch im Jahr 1991 hat er nicht mehr vollzogen. Seine Welt ist mit dem Eintritt ins Heim etwas kleiner geworden, seitdem er die Schlosserei an der Glaubenbergstrasse verkauft hat und die Gebäude im letzten Jahr abgerissen wurden. Aber sein Kopf ist noch überaus aufnahmebereit für Neues. Zum Beispiel für meine Telefonnummer, die er ohne Papier «abspeichert». «Vielleicht brauche er diese ja, wenn ihm noch etwas Wichtiges einfallen würde.» Jedenfalls wünschen wir Kari noch weitere Wochen, Monate, Jahre eine gute Gesundheit und viele positive Lebenserinnerungen.

Richard Portmann

**Karl Renggli und das mit Erinnerungen verknüpfte Bild vom Wetterhorn  
Foto: Richard Portmann**



# Bergführertour im Wallis

26.-28. August

**Für die JO ging es an diesem Wochenende hoch hinaus. Es standen gleich mehrere Viertausender und eine luftige Kletterei in auf dem Programm.**

Da der Weg bis Zermatt ziemlich weit ist, reisten wir bereits am Freitagabend nach Visp an, wo wir mit Berggührer Timu auf dem Camping übernachteten.

Am nächsten Morgen machten wir uns früh auf den Weg. Wir wollten in Zermatt die erste Bahn, die extra für die Bergführer

vor den offiziellen Fahrzeiten fährt, Richtung klein Matterhorn erwischen. Vom Klein Matterhorn aus suchten wir uns einen Weg über den Gletscher Richtung Pollux. Über den Südwestgrat kletterten wir auf den Gipfel. Von dort aus sahen wir auch super in unser zweites Ziel, den Castor. Die



Verhältnisse waren aber noch nicht besser und auch das Wetter zeigte sich nicht mehr von seiner besten Seite. Wir beschlossen deshalb unsern Weg direkt zur Rifugio Guide d'Ayas fortzusetzen. Unterwegs fanden wir noch eine Gletscherspalte, die sich perfekt für eine Spaltenrettungsübung eignete. Diese Gelegenheit muss man natürlich nutzen, wenn man Zeit hat.

Nachdem wir die Gastfreundschaft der Hütte genossen hatten, machten wir uns via Breit-

horntraverse auf den Weg retour zur Bergstation Klein Matterhorn. Die leichten Höhenleiden vom Vortag waren alle verflogen und wir konnten alle das schöne Wetter und die wunderbare Kletterei geniessen.



# JO Kletterlager in Südfrankreich

1.-8. Oktober

Wie jedes Jahr, reiste die JO im Herbst für eine erlebnisreiche Woche in den Süden und genoss den Fels und das Lagerleben. Dieses Jahr hat die JO ihr Camp in Cassis aufgeschlagen, wo nebst unzähligen Kletterrouten auch das Meer auf die Lagerteilnehmer wartete.

## Samstag: Frühaufsteher – oder doch nicht?

Dieses Jahr durften wir unser Lager endlich wieder am Meer genießen. Das hiess natürlich auch früh aufstehen, denn der Treffpunkt am Bahnhof in Schüpfheim war bereits um 6.30 Uhr. Die einen waren noch etwas verschlafen und die anderen schon voller Energie. Zwei Kleinbusse wurden mit Zel-



ten, Kleidern und Ausrüstung vollgepackt. Danach ging es endlich los in Richtung Frankreich. Auf der Fahrt wurde geschlafen, gegessen und gelacht – das ist doch ein gutes Omen für diese Woche. Irgendwann am späten Nachmittag sind wir dann endlich in Cassis angekommen. Nachdem wir bereits Essen in einem nahen «Lädeli» eingekauft haben, hiess es auf dem Campingplatz Zelte aufstellen und uns einrichten. Bald meldete sich auch der Hunger und wir haben in unseren Kochgruppen die leckersten Menüs gekocht.



## Sonntag: Das erste Mal am Meer

Traditionsgemäss wurden wir dieses Jahr wieder durch das Rütteln am Zelt geweckt. Nachdem wir uns mit einem leckeren Morgenessen gestärkt haben, ging es auch schon los. Den Tag verbrachten wir im Klettergarten «Parc des Baumettes». Dort haben wir uns in zwei Gruppen aufgeteilt und je eine Theorielektion erhalten, damit wir auch gut gerüstet sind für die ganze Woche. Die





Sonne brannte richtig auf uns herab und deshalb waren wir froh, dass wir nach dem produktiven Tag eine Abkühlung im Meer geniessen durften. Für einige war es das allererste Mal am Meer. Deshalb wurden natürlich ganz viele Fotos gemacht. Zurück auf dem Camping hat jede Gruppe ein leckeres Menü gekocht. Schon bald zogen wir uns in unsere Schlafsäcke zurück, um genug Schlaf für den nächsten Tag zu tanken.

#### Montag: «Happy Birthday, Gabriel»

Auch dieses Jahr hatten wir wieder ein Geburtstagskind. Einmal mehr durfte Gabriel seinen Geburtstag im Lager mit uns feiern. Natürlich haben wir ihm alle gratuliert und einige haben sogar auf der Raststätte ein kleines Geschenk für ihn organisiert. Bald schon aber brachen wir auf, um uns im Klettergarten «Escalier des Géants» auszutoben. Am Morgen war es angenehm kühl zum Klettern, aber doch schon bald zeigte sich die Sonne von ihrer schönsten Seite. Auch die Leiter haben ihre Kletterkünste unter Beweis gestellt. Die ersten Teilnehmer wurden auch schon übermütig und kletterten mit ihren Trekkingschu-

hen. Auf der Heimfahrt durfte natürlich auch die Abkühlung im Meer nicht fehlen. Nach diesem sonnigen Tag ging es zurück auf den Campingplatz, um zu kochen und den Abend gemeinsam zu geniessen.

#### Dienstag: Legginsklettern

Heute war ein ganz spezieller Tag – bereits auf der Packliste stand «hässliche Leggins». Was das wohl zu bedeuten hatte. Klar, einige langjährige Lagerteilnehmer wussten, was das bedeutet. Heute fand das Legginsklettern statt. Damit die Leggins auch möglichst vielen Personen präsentiert wurden, hatten wir einen längeren Zustieg zum Klettergarten «En Vau». Begleitet von vielen Grinsen war auch die Stimmung unter den Teilnehmenden sehr gut und es machte uns nichts aus, dass wir einen Zustieg von ca. 1h hatten. Es lohnte sich



umso mehr, als wir angekommen waren. Der Ort war einfach wunderschön: Das Meer und Felsen und in der Mitte die Sonne. Dieses Wetter nutzten wir natürlich ausgiebig zum Klettern. Während die einen sich an Mehrseillängenrouten wagten, machten die anderen den Klettergarten unsicher. Dieser Tag hatte es in sich. Müde aber glücklich kehrten wir am Abend auf den Campingplatz zurück um uns eine Stärkung und Schlaf zu gönnen.

#### Mittwoch: Schweizer in Cassis

Und bereits ist die Hälfte des Lagers um... Deshalb ging es auch heute wieder zeitig los. Wir teilten uns in zwei Gruppen auf. Die eine Gruppe versuchte sich am «Cap Canaille». Wunderschöne Felsformation mit direktem Blick aufs Meer. Der Fels war sehr griffig und es machte Spass dort zu klettern. Die andere Gruppe ging ins «Cret Saint Michel». Dazu war ein Zustieg von einigen Höhenmetern zu bewältigen. Doch auch hier war der Ausblick bombastisch. Mehrseillängenrouten zu klettern ist dieses Jahr hoch im Kurs und deshalb gab es auch heute wieder die Möglichkeit dazu. Die anderen zeigten ihr Können an den anderen vorhan-



denen Routen. Eine 6a hatte es uns angetan. Diese Route wurde ausgiebig besprochen und danach geklettert. Am Abend gingen wir ins Städtli in Cassis.

Schliesslich wollten wir wissen, wo wir hier eigentlich gelandet sind. Wir assen alle zusammen in einem kleinen Restaurant Pizza oder Muscheln. Vorher durften wir Cassis noch auf eigene Faust erkundigen oder uns einen Apéro gönnen. Nach dem Nachtessen gab es für alle die wollten noch eine Glace. Diese Idee hatten auch andere Schweizer, welche wir dort angetroffen haben. Das ist lustig, wenn man im Ausland Menschen mit derselben Muttersprache antrifft und sich verständigen kann.



#### **Donnerstag: in den Sonnenuntergang klettern**

Auch heute war das Wetter wieder einfach super und deshalb verbrachten wir den Tag im Klettergarten «Calendal». Eine Felsformation, welche oben flach ist

und sogar über Wanderwege verfügt. Es waren wieder super Verhältnisse, um ganz viele Routen zu klettern. Mehr oder weniger müde kamen wir am Abend

auf dem Campingplatz an. Ganz spontan kam einigen die Idee, den «Cap Canaille» nochmals unsicher zu machen. Also haben sich die Teilnehmenden, welche noch Energie hatten, mit Stirnlampen ausgerüstet und schon ging es los. Während die Sonne am Untergehen war, seilten wir uns die ganze Felsformation ab. Als dann alle unten waren, teilten wir uns in die Seilschaften auf. Und schon ging es los. Es begann ein Wettrennen mit dem Licht, aber schon bald wurden die Stirnlampen gebraucht und als wir wieder oben waren, war es stock-

dunkel. Das war auf alle Fälle ein Erlebnis, welches wir so schnell nicht wieder vergessen werden. Zurück auf dem Campingplatz war auch das Nachtessen und der Schlaf definitiv verdient.

#### **Freitag: mit letzter Kraft – nochmals Vollgas**

Der letzte Lagertag ist angebrochen. Heute gingen wir es ein bisschen gemütlicher an und deshalb standen wir erst um 8 Uhr auf. Den Tag verbrachten wir im Klettergarten «L'étoile Noir», welcher nicht so hoch war, aber trotzdem genug schwierige Routen hatte. Eine Route hatte einen Riss quer über die Wand. Dort versuchten sich auch einige und andere projektierten an anderen Routen. Am Abend hiess es dann leider schon alle unsere Sachen zusammenpacken. Die Nacht wollten wir nämlich unter freiem Himmel verbringen, denn es wurde Regen für die Nacht gemeldet. Somit war der Plan, dass wir alles in die Autos räumten und nur noch mit den Schlafsäcken auf der Blache schliefen. Danach liessen wir den Abend gemütlich zusammen ausklingen und tauschten uns über die Woche aus.

#### **Samstag: Au révoir Cassis**

Um 4.00 morgens wurden wir vom gemeldeten Regen geweckt. Jetzt hiess es schleunigst unser Gepäck zusammenpacken und in die Autos verstauen. Nach nur einer halben Stunde ging die Fahrt zurück in die Schweiz auch schon los. Die meisten verbrachten die ersten Stunden im Auto mit schlafen. Es war ja auch noch sehr früh am Morgen. Nach einigen Stopps auf den Raststätten waren wir aber schon um 13.30 Uhr zurück in Schüpfheim am Bahnhof, wo uns unsere Familien in Empfang nahmen. Ein riesengrosses Dankeschön an unsere Leiter, die uns eine unvergessliche und abwechslungsreiche Kletterwoche in Südfrankreich ermöglicht haben und auch die lange Autofahrt auf sich nahmen. Wir nehmen ganz viele tolle Erlebnisse und Wissen mit und freuen uns bereits auf das nächste Jahr.





# Express 2022

Member of the Year 2022: Richard Portmann



Herzliche Gratulation zu folgenden Jubiläen:

**60 Jahre:** Anliker Hansueli, Wolhusen - Bieri Titus, Hasle LU

**50 Jahre:** Blum Bruno, Wolhusen

**40 Jahre:** Enzmann Ueli, Kastanienbaum - Meyer Fritz, Euseigne - Bieri Alfred, Werthenstein - Haas Beat, Luzern - Stalder Martina, Schüpfheim - Zihlmann Hans, Meggen

**25 Jahre:** Felder Beat, Sörenberg - Zemp Greta, Schüpfheim - Thalmann Roger, Schüpfheim - Schwarz Kilian, Malters - Bisig Rebecca, Escholzmatt - Zihlmann Hans-Peter, Marbach LU - Zuberbühler Adrian, Luzern

## Aktuelle Mitgliederstatistik

**Mutationen:** 01.11.2021 - 31.10.2022

Die Mitgliederzahl der SAC Sektion Entlebuch steigt auf 924 (584 männlich, 340 weiblich). Unser Verein hat 566 Einzelmitglieder, 228 Familienmitglieder, 79 Kinder (6-18 Jahre) und 51 Jugendliche (18-22 Jahre).

**Eintritte:** 77

**Austritte:** 28, verstorben: 1

**Von der JO zum Aktivmitglied:**

Hofstetter Salome, Wolhusen - Ming Linus, Ruswil - Duss Sascha, Schüpfheim - Fecker Michaela, Sempach - Fallegger Pascal, Flüeli - Emmenegger Eliane, Schüpfheim - Schöpfer Stephanie, Schüpfheim - Studer Silvan, Schüpfheim - Stadelmann Dana, Hildisrieden

**Rochaden im Vorstand**

Guido (Gidi) Keller und Dominik (Nik) Geibel geben ihr Amt im Vorstand ab. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön für euren Einsatz für unsere Sektion! Neu im Vorstand begrüßen wir Daniela Portmann-Epp als KassiererIn und Marius Gusti Pfulg als Aktuar.



## Wir begrüßen herzlich unsere 77 Neumitglieder

Bühlmann Florian, Entlebuch - Wigger Jonas, Schüpfheim - Burri Josefin, Entlebuch - Felder Tobias, Schüpfheim - Krummenacher Bruno, Escholzmatt - Dahinden Silvan, Luzern - Ming Linus, Ruswil - Müller Mathias Paul, Entlebuch - Durrer Selina, Schwarzenberg LU - Graf Peter, Schwarzenberg LU - Unternährer Sara, Wolhusen - Locher Iwan, Entlebuch - Wicki Lorena, Luzern - Pickert Ullrich, Sigigen - Pickert Annika, Sigigen - Felder Livia, Schüpfheim - Fuchs Eliane, Flühli LU - Egli Jonas, Sursee - Arnet Lea, Entlebuch - Bauer Karin, Niederdorf - Lanicca Regula, Buttisholz - Lanicca Linus, Buttisholz - Lanicca Sina, Buttisholz - Teuffer Denis, Schüpfheim - Teuffer Lian, Schüpfheim - Teuffer Mael, Schüpfheim - Schmid Rahel, Schachen LU - Renggli Sandra, Schüpfheim - Renggli Franz, Schüpfheim - Renggli Sina, Schüpfheim - Renggli Linda, Schüpfheim - Troxler Pius, Ettiswil - Troxler Bernadette, Ettiswil - Muff Pascal, Schüpfheim - Schürmann Thomas, Ruswil - Büchler Robert, Buttisholz - Wicki Jonas, Wolhusen - Nageswaran Melany, Sursee - Felder Manuel, Sursee - Riedweg Elias, Escholzmatt - Stadelmann Dana, Hildisrieden - Renggli Céline, Luzern - Portmann Daniela, Schüpfheim - Egli Silvia, Entlebuch - Egli Marisa, Entlebuch - Egli Lena, Entlebuch - Rösli Thomas, Schüpfheim - Portmann Rita, Rengg - Studer Andrea, Hasle LU - Zemp Lukas, Ruswil - Zemp Cheyenne Sophia, Ebnet - Estermann Marco, Schachen LU - Estermann Elena, Schachen LU - Estermann Alissia, Schachen LU - Estermann Stellario Danilo, Schachen LU - Engel Dimitri, Schüpfheim -

Piegay Brice, Laxou - Zemp Livio, Schüpfheim - Gander Michelle, Luthern - Planzer Edith, Wolhusen - Planzer Karl, Wolhusen - Planzer Flurina, Wolhusen - Felder Nicola, Schüpfheim - Bucher Svea, Wolhusen - Bucher Nora, Wolhusen - Burkart Anna Sophia, Schüpfheim - Heim Lucia, Ruswil - Schmid Fries Sandra, Schüpfheim - Fries Salome, Schüpfheim - Fries Mirjam, Schüpfheim - Musch Christian, Entlebuch - Musch Janine, Entlebuch - Musch Max, Entlebuch - Zurfluh Elia, Wolhusen - Zurfluh Linus, Wolhusen - Wicki Chris, Buttisholz - Roth Nico, Geuensee

# LINGG ORTHOPÄDIE

Komfort und Freiheit für Ihre Bewegung.



**Orthopädische  
Sporteinlagen –  
für Stabilität,  
Komfort und  
mehr Leistung.**

**linggorthopaedie.ch**  
Telefon 041 490 25 25

Ihr Spezialist für orthopädische Einlagen und Bandagen. In Wolhusen.

# Der Tag gehört dir.

Oben ist, wo jeder Schritt entscheidend ist.  
Und du die Gewissheit hast, dass deine Aus-  
rüstung deinen Zielen gewachsen ist. Auf  
jeder Tour. Bei allen Verhältnissen.  
**Wir leben Bergsport.**

[baechli-bergsport.ch](https://baechli-bergsport.ch)

Filiale Kriens | Am Mattenhof 2a | 6010 Kriens



**B'ÄCHLI**  
BERGSPORT